

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

227 (29.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 25 A ohne Postgeb.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite oder
deren Raum 3 A, Kellerngehele 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 227.

Montag den 29. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Durlach, 29. Sept. Auch an dieser Stelle sei an die regelmäßige Einschätzung für die Gebäudeversicherung erinnert. Diese erstreckt sich auf sämtliche im Jahr 1913 neu errichtete, sowie auch auf solche schon versicherte Gebäude, bei welchen im Laufe des Jahres Wertserhöhungen (durch Verbesserung, An-, Auf- oder Umbau) oder Wertverminderung (durch Abbruch, Einsturz oder Baufälle) im Betrag von mindestens 200 M. eingetreten ist.

^ Durlach, 29. Sept. [Landtagswahl.] Wie man hört, wurde letzten Mittwoch Herr Hauptlehrer Baumann hier von der konservativen Partei als Landtagskandidat für die Stadt Durlach aufgestellt. Die Kandidatur ist als Sammeltandidatur für die rechtsstehenden Parteien: Konservative, Zentrum und Reichsliberale gedacht. Man rechnet in diesem Lager auf ca. 400 Stimmen. Es stehen sich hier somit 3 Kandidaten gegenüber, die um das höchste Ehrenamt des Bürgerkämpfers: Landtagsabgeordneter Weber (Sozialdemokratie), Rechtsanwalt Frühau (Fortschrittliche Volkspartei und National-liberale), Hauptlehrer Baumann (Konservative und Zentrum). Die bürgerlichen Parteien marschieren also auch hier wie im ganzen Lande getrennt — schlagen aber nicht vereint. Die Taktik Molles auf das politische Gebiet übertragen, müßte also die Schlacht für die Bürgerlichen —

H. Durlach, 29. Sept. Am 1. ten Donnersz. hielt die Ortsgruppe: Karlsruhe des Vereins mittlerer badischer Eisenbahnbeamter zu Ehren des nach Heidelberg versetzten Eisenbahnsekretärs Herrn F. Kagenmeier im Gasthaus zum Bahnhof hier ihre Monatsversammlung ab, welche von den Kollegen von Karlsruhe und Umgebung zahlreich besucht war. In großer Zahl hatten sich auch die

Durlacher Kollegen eingefunden, um ihrem langjährigen Mitarbeiter und lieben Freunde Lebewohl zu sagen. Die Herren Oberrevisor Trautmann und Eisenbahnsekretär Schwarz-Karlsruhe gedachten der verdienstvollen, unermüdeten Tätigkeit des Scheidenden innerhalb der Delegation. Herr Eisenbahnsekretär Hoffmann widmete ihm namens der Durlacher Kollegen einige warme Abschiedsworte. Herr Kagenmeier, der auch der hiesigen Geschäftswelt durch seine langjährige berufliche Tätigkeit hier kein Unbekannter war, ist es gelungen, durch sein bescheidenes Auftreten, gepaart mit einem vorzüglichen Humor, sich hier, insbesondere unter seinen Kollegen, viele Freunde zu erwerben, die seinen Weggang von hier aufs lebhafteste bedauern. Den Wünschen für sein ferneres Wohlergehen schließen wir uns gerne an.

* Durlach, 28. Sept. (Eine seltene Feier.) Durch Dekret des ehem. französischen Königs Louis vom 28. September 1813 wurde der am 21. Juni 1792 in Durlach geborene Friedrich Ammann als Ritter in den königl. Orden der Ehrenlegion befördert. De hier lebenden Enkel Andreas Ammann, Friedr. Ammann, Christof Ammann, sowie Schlossermeister Fritz Rupp in Firma Rupp u. Köhli aus Straßburg versammelten sich heute im kleinen Saale des Hotel „Bad. Hof“, um diesen bedeutenden 100jährigen Gedenktag in würdiger Weise zu begehen. Auf Einladung des mitbeteiligten Herrn Rupp haben sich weiter 6 Herren aus Straßburg eingefunden, darunter auch ein Namensvetter des Gefeierten. Es war wirklich eine schöne Feier, wobei manche Reden gewechselt und manch alte Erinnerungen unter den Enkeln wachgerufen wurden. Küch- und Keller des Hotelbesizers Herrn Borr machten diesem alle Ehre. — Erwähnenswert ist, daß die beiden Andreas und Christof Ammann am Feldzug 1870 teilgenommen haben und im Besitze der Kriegsgedenkmünze sind, während Herr Rupp

mit dem königl. Kronenorden 4. Klasse ausgezeichnet ist; Friedrich Ammann ist mit der 25- und 40jährigen Verdienstmedaille als Feuerwehrmitglied von seinem Landesherrn bedacht worden.

— Personalnachrichten aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: Versetzt: Heinrich Ruppert beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Durlach. — Staatsbahnverwaltung: Statmäßig angestellt: die Schaffner Anton Martin in Durlach, Leopold Heck in Durlach. Versetzt: Bureaugehilfe Karl Geier in Grödingen nach Rehl.

△ Heidelberg, 28. Sept. Die Aschenereste der verstorbenen Prinzessin Sofia von Sachsen-Weimar werden auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt werden, wofür selbst Prinz Wilhelm ein Gelände angekauft hat, auf welchem eine Familiengruft errichtet wird.

△ Mannheim, 28. Sept. Samstag nachmittag wurde auf den Inhaber der Fruchtfirma Sally Strauß ein frecher Raubüberfall verübt. Als Herr Strauß kurz nach 3 Uhr sein Büro verließ, wurde er von einem unter der Bürotür stehenden Mann im Alter von 18 bis 19 Jahren angesprochen, der zu ihm sagte: „Ich bin in einer Notlage, geben Sie mir 100 M., sonst schieße ich Sie tot!“ Der Eindringling hielt in der einen Hand einen Revolver und in der anderen ein Rasiermesser. Kaufmann Strauß verlor die Geistesgegenwart nicht, stürzte sich auf den Burschen und verfehlte diesem einen wuchtigen Stoß unter das Kinn. Im gleichen Augenblick krachte ein Schuß, der aber sein Ziel verfehlte und es gelang nun Kaufmann Strauß, den Burschen auf den Boden niederzuringen. In Gemeinschaft dritter Personen konnte der Räuber dann der Polizei übergeben werden. Der Verhaftete heißt Fritz Fertig und wohnte hier; er wurde schon seit einigen Tagen von der Polizei wegen Einbruchdiebstahls gesucht. Wie es heißt, ist er seines Berufs Kaufmann, aber

Journalisten.

9)

Eigenerliebe.

Erzählung aus der Puszta von Anny Wothje.

(Fortsetzung.)

„Mädchen halt ein! Kein Wort weiter! Du mißbrauchst meine Güte.“ Hochaufgerichtet stand Ilka vor dem Zigeunerkind. „Noch ein Wort und ich lasse Dich strafen, wie Deine Unverschämtheit es verdient.“

„Nur zu, Herrin,“ sagte das Mädchen, die Arme über der Brust verschränkend, auf der die Goldmünzen im leisen Spiel klirren. „Nur zu! Laß doch die Häcker kommen und mich greifen. — Graziella wird dann sagen, daß die hochgeborene Gräfin sich nicht schämt, die arme Graziella zu bestehlen, ihr Gut und Blut und Leib und Leben zu stehlen.“

Ilka deutete schweigend nach dem Ausgang. Sie tat es so gebietend, daß die Zigeunerin unwillkürlich einen Schritt zurück trat.

„Ich würde Dir zürnen, törichtes Mädchen,“ sagte Ilka sanft, „aber ich ehre Deinen Schmerz. Merke wohl auf — nicht ich nahm Dir den Geliebten, sondern das Leben nahm ihn Dir. Die ruhelose Sehnsucht nach Ehre und Ruhm hat ihn hinausgetrieben in die Welt — ich

selbst habe ihm nur geholfen, den Weg weniger schwer für ihn zu gestalten — das war alles, was ich getan und was ich tun konnte. Und wenn es Dir weiter eine Beruhigung ist, so will ich Dir sagen, daß ich, bevor der Herbstwind über die Puszta streicht, die Gattin des Grafen Jechy bin. Und nun geh heim und warte auf Bajoz in Treue, geh heim, Mädchen.“

Sie sagte es ungewöhnlich sanft und weich, und es war, als dringe der Ton der Gräfin zaubermächtig in das wilde, leidenschaftliche Herz der Pusztentochter. Die Augen Graziellas verloren etwas von ihrem starren, funkelnden Glanz. Wie Trauer und Wehmut schimmerte es darin auf. Langsam quoll es wie von Tränen in den dunklen Sammetaugen auf, bis sie plötzlich heiß und stürmisch über die Wangen stürzten.

„Verzeiht, Herrin, o verzeiht,“ schluchzte die Zigeunerin auf, Hände und Kleid der Gräfin mit Küffen bedeckend. „Ihr seid gut, und Graziella ist schlecht, aber Graziella liebt Euch, und sie liebt ihn, o mehr als ihr Leben!“

Dann huschte sie auf flinken Füßen fort. Die Gräfin aber saß noch lange in tiefen Sinnen verfunken und starrete auf das blaue grüne Laub der Melonen zu ihren Füßen.

Sie dachte und fühlte nichts, nur ein dunkler Flor lag auf ihrem Herzen.

„Mehr als ihr Leben,“ murmelte sie nur einmal dumpf auf, „mehr als ihr Leben.“

Wie ein Schauer ging es durch ihre Seele. Dann stand sie auf und ging in das Schloß zurück, dem hartenden Verlobten entgegen.

Wenn der Herbst seine Kränze schiebt, dann war ihr Los besiegelt.

Und wie bald kam der Herbst!

Mein Herz, in diese trübe Flur
Da paßt so recht Dein Träumen:
Gleichwie der Stürme scharfe Spur
Die Blätter von Busch und Bäumen,
So hat des Schicksals rauher Hauch
Die Freude und Hoffnung zer schlagen;
Doch murrst Du auch und klagst Du auch,
Du mußt es dennoch tragen.

Fünf Jahre — eine kurze Spanne Frist und doch eine Ewigkeit für solche, die an Sehnsucht krank — waren vergangen. Still lag die Puszta unterm Schnee wie in ein weißes Leichentuch gehüllt. Nur hier und da hing ein blühender Perlenschmuck von Eis an einem kalten Astchen, das schüchtern aus dem Schnee hervorlugte. Der Schnee blinkte wie glitzerndes Kristall durch die Mondnacht. Am Himmel zogen die Sterne. Dazwischen flogen

fiellenlos und stammt aus Düsseldorf. Wie weiter berichtet wird, hatte der Bursche ein Auto in Ludwigshafen gemietet und war direkt vor das Haus des Kaufmanns Strauß gefahren. Man glaubt, daß Fertig noch einen Komplizen in einem gewissen Hübnert hat, der früher bei Blum & Strauß in Stellung war und Herrn Strauß als früheren Teilhaber der obigen Firma kannte.

▲ **Offenburg, 28. Sept.** Wie schon berichtet, fällt der Herbst in der Ortenau recht mäßig aus. Geradezu bedauerlich ist aber das Ergebnis in Fessenbach, wo man in der ganzen Gemarkung ein Quantum von etwa 220 hl gegen 2000 im Jahre 1911 erntete.

✕ **Eberfingen bei Waldshut, 28. Sept.** Die Maul- und Klauenseuche nimmt trotz aller Vorsichtsmaßregeln immer mehr Umfang an. Hier sind 3 weitere Stallungen von der Seuche ergriffen worden.

✕ **Ueberlingen, 28. Sept.** Im Knopf des Kirchturms zu Hödingen wurde eine Blechbüchse gefunden, in der sich Urkunden aus den Jahren 1685 und 1758 befanden. Auf den 25 Folioseiten sind hochinteressante Angaben über den Bau der Kirche, über die Geschichte des Heiligenfonds und die Zustände in Hödingen nach dem 30jährigen Krieg enthalten. Auch Goldstücke und Reliquien aus jenen Jahren fand man vor.

Deutsches Reich.

* **Strausberg bei Berlin, 29. Sept.** Gestern vormittag wurde im Walde bei der Station Hegermühle die Leiche eines 17jährigen jungen Mannes gefunden, bei der man zwei Flaschen Chynkali und eine Schülertarte vorfand. Die Gerichtskommission stellte als Todesursache Vergiftung fest. Nach einem vorgefundnen Zettel dürfte der Tote ein gewisser Holz aus Neukölln sein.

* **Essen a. R., 29. Sept.** In der Gemeinde Schildesche in Westfalen wurde das katholische Pfarrhaus durch Brandstiftung völlig niedergelegt. Unter anderem verbrannte eine wertvolle alte Bibliothek. In der vergangenen Woche war schon einmal der Versuch gemacht worden, die katholische Kirche in Brand zu setzen.

* **Köln, 29. Sept.** Nach einer Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ wurden in mehreren westfälischen Orten nachts Kirchen ausgeraubt. Die erbeuteten kostbaren Werksachen wurden in Automobilen fortgeschafft. Die Diebe sind unerkannt entkommen.

* **Rottweil, 27. Sept.** (Landtagsersatzwahl) Im zweiten Wahlgang wurde der liberale Müller mit einer Mehrheit von 217 Stimmen gewählt. Das Mandat gehörte dem Zentrum. Die Rechte besitzt infolgedessen in der 2. Kammer, wo sie bisher so stark wie die Linke war, nur 45 Sitze von 92.

gleich weiß n Rosen, die der Wind zerpfückt, dufte Wolk'n am nächtlich'n Himmel dahin. Sonst alles totenstill und einsam. Kein Vogel-laut, kein Geigenpiel. Nichts als unendliche Einsamkeit.

Auch in der Garda war er stiller als gewöhnlich. An einem Tisch ein paar abenteuerlich aussehende fremde Reisende (Malerinnen, wie die Wirtin geringschätzig sagte), an dem anderen Tisch eine Anzahl Panduren, Gipsen und Zigeuner und an dem dritten, weit ab von den anderen, der Zigeunerhauptmann Joszi, umgeben von der Wirtin, der alten Zigeunermutter und einem jungen Zigeunerweib, das lange vergebens seiner geharrt, und das nun, da er endlich nach den langen Irrfahrten zurückgekehrt, atemlos an seinem Munde hing.

„Sprich, Joszi,“ mahnte auch die alte Zigeunerin und schob das Kopftuch, das heute ihr graues Haar schmückte, hastig zurück. „Du spannst uns auf die Folter. Hast Du sie gefunden, das Goldchen, das Täubchen, das Kind meiner Seele, um das ich gebetet zu dem da über den Sternen, von dem sie sagen, daß er alles kann und vermag. Sprich, hast Du sie gefunden, die Graziella, unsere Königin, den Solz unseres Stammes.“

Der Zigeuner hatte, dumpf vor sich hin-

Deutscher Reichs Monarchie.

* **Wien, 27. Sept.** Das „Neue Wiener Tagblatt“ erhielt vom Generalstabschef Conrad von Höhendorff ein Telegramm, welches erklärt, daß die Gerüchte von seinem Rücktritt unrichtig seien.

* **Prag, 27. Sept.** Die aus Bosnisch-Brod zugereiste Frau Fanni Galbi erkrankte am 25. September unter Choleraverdächtigen Erscheinungen und starb in der letzten Nacht. Die Untersuchung ergab asiatische Cholera als Todesursache. Die Familie der Frau wurde isoliert und umfassende Vorkehrungen gegen eine Verbreitung der Seuche getroffen.

Schweiz.

* **Bern, 29. Sept.** In einem nahen Walde wurde gestern der 28jährige Chauffeur Hedler aus Bern, Vater von 4 Kindern, ermordet aufgefunden. Am Samstag früh war der Chauffeur mit 2 Fremden weggefahren. Bald darauf hatten Passanten im Walde Schüsse gehört. Die mit Tannenzweigen bedeckte Leiche wies 2 Schüsse am Kopfe auf und war gänzlich ausgeraubt.

Frankreich.

* **Paris, 28. Sept.** Wie aus Nancy gemeldet wird, wurde heute nacht gegen den von Calais kommenden Zogen. Simplonzug in der Nähe von Nancy ein Anschlag verübt, indem von bisher noch unbekanntem Tätern eine große Menge Schienen quer über die Gleise gelegt wurden. Dank der klaren Nacht konnte der Lokomotivführer das Hindernis und konnte rechtzeitig bremsen.

Portugal.

* **Lissabon, 27. Sept.** Die Sicherheitsmaßregeln um das Gefängnis Limdeiro, wo verschiedene politische Gefangene sitzen, sind verstärkt worden. Die Posten sind vermehrt, Patrouillen von Infanterie, Kavallerie und republikanischer Garde streifen die Umgebung ab. Fußgänger und Automobile werden streng durchsucht.

* **Lissabon, 28. Sept.** Nach Blättermeldungen ist es in der Gegend von Torres und Vedra in der Provinz Estremadura zu Unruhen gekommen.

Rußland.

* **Lomscha (Polen), 28. Sept.** Der Chef der hiesigen Geheimpolizei wurde in der vorigen Nacht auf der Straße ermordet. Der Täter, ein angeblich aus Warschau angereister Bandit, erschloß sich.

Balkan.

* **Sofia, 27. Sept.** Die „Agerce Bulgaga“ meldet, serbische Soldaten und türkische Baschibozuks zerstören alle bulgarischen Ortschaften, namentlich im Distrikt Radowiste, nachdem sie vorher die gesamte Ernte und alles Vieh nach Serbien geschickt haben.

* **Goriza, 28. Sept.** Die Serben verließen gestern vormittag das ganze Gebiet

starrend, dageessen, jetzt hob er langsam das gesenkte Haupt.

„Ja, ich habe sie gefunden, Großmutter,“ sagte er trübe, „aber fragst mich nicht weiter — ich kann es nicht sagen.“

„Und Du brachtest sie wieder, wie Du gelobt, sprich, wo wohnt sie, daß ich sie grüße.“

Die Alte hatte es mit drohend erhobener Stimme, die aber doch ein angsthaftes Beben verriet, gesagt, jetzt hing ihr dunkles Auge flammend an seinem Artig.

„Sie kam nicht mit, Großmutter, sie lachte meiner Sorge und Cures Kummer, von dem ich ihr sprach, der Euch befallen, nachdem sie heimlich, wie einst Lajza, dem Lager entwichen.“

„Sie lachte mein's Kummer,“ murmelte die Alte wie geistesabwesend, „sie dachte nicht mehr in Liebe der alten Großmutter, die sie gehegt und gepflegt, die ihr Sterne vom Himmel geholt hätte, um sie froh und glücklich zu sehen.“

„Grämt Euch nicht, Großmutter, Graziella sagte, das Liebhaben, von dem ich ihr auch sprach, wäre Unsinn, und sie glaubte nicht mehr daran, so wenig sie glaubte, daß es für sie ein Glück gäbe.“

„Warum zwangst Du sie nicht zur Heimkehr? Sprich, erzähle, wo und wie Du sie gefunden,“ gebot die Großmutter mit erhobener Stimme.

süßlich das Beckenbassez bis nördlich von der Höhe 1537, jenseits des in der Nähe des Sees gelegenen Dorfes Kapo. Die griechischen Truppen besetzten sofort das von den Serben verlassene Gebiet.

Eingefandt.

Durlach, 28. Sept. Eintreffender dieses wüßte den Aufzug des Konservators der hiesigen Altertumshalle, Herrn Eberle, unterfügen Das Beste, Originellste — die Rüge, Tassen, Platten usw. der alten Durlacher Fayencemanufaktur — ist freilich fort — vielleicht unwiederbringlich, wenn nicht ein Mäcen mit 15–20 000 Mark einspricht und der Stadt ein Geschenk macht. Die Schläuen stand n hier früher auf als die Kunst-Vergesterten — der Postjäger lief dem idealen Sammler und „Volapatrioten“ den Rang ab. Stünde die Stadt nicht vor so ungeheurer großen Aufgaben, so würden wir empfehlen, in den „lauren Apfel zu beißen“ und die Sammlungen Durlacher Fayencen, die sich in verschiedenen Händen befinden, anzukaufen. Zu begrüßen ist, daß ein hiesiger Bürger keine Kosten und Mühe scheute, schöne Exemplare anzukaufen und in einer sehr hübsch arrangierten Sammlung zu vereinigen, zu retten, was zu retten war: so ist doch wenigstens ein Teil für Durlach gerettet. Es gibt aber noch viele andere hübsche altertümliche Sachen, die man doch im Interesse der schönen Sache Herrn Eberle zur Verfügung stellen möchte, anstatt sie um ein paar Mark den Händlern zuzuschustern!

Naturtheater Oetigheim.

Das Volksschauspiel Oetigheim erfreut sich fortwährend eines glänzenden Besuches. Auf vielseitigen Wunsch wird die Spielleitung auf Sonntag den 12. Oktober noch einen letzten Spieltag nachschieben, besonders, da die Einlegung eines weiteren Vertagspieltages aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich ist. Für diesen letzten Spieltag können auch noch einige Vereine angenommen werden.

Mit Rücksicht auf den abnehmenden Tag muß das Spiel an den beiden Oktoberspieltagen pünktlich um 7 1/2 Uhr beginnen, damit es um 6 Uhr zu Ende ist. Den Spielbesuchern wird daher dringend empfohlen, es, wenn möglich, nicht auf den letzten Zug ankommen zu lassen. Der fast regelmäßig mit größerer Verspätung nach Anfang des Spieles eintrifft.

Nach früherer Erfahrung zählen gerade die Oktoberspieltage, wenn die Natur sich vor ihrem Sterben noch einmal in vielfarbiger Prachtgewande zeigt und die Sonne nicht mehr sengend, sondern angenehm wärmend vom Himmel strahlt, zu den schönsten Spieltagen. Allen Besuchern werden die wunderbar schönen Szenarien und Szenenbilder in einer Farbenpracht, wie sie Menschenhände nie hervorzuzaubern vermögen, unvergesslich bleiben, zumal wenn die ganze Naturbühne bei dem Fest- und Schlussspektakel noch in bengalischer Beleuchtung erstrahlt wird. Bei der großen Nachfrage empfiehlt sich ein frühzeitiges Vorbestellen der Plakartent. — Gute Billeter sind im Vorverkauf zu haben.

Der Zigeuner seufzte tief auf. „Ich hatte es mir gar so schön gedacht, Großmutter,“ begann er, „in die weite Welt zu gehen und Graziella zu suchen. Ich hatte geglaubt, sie dort wieder zu finden im Kammer und Glend, und dann hätte ich ihr sagen wollen: Sieh, der Joszi, der hat Dich lieb, er folgt Dir durch Nacht und Wind in die weite Welt, die so schlecht und erbärmlich ist, in der Graziella nicht froh sein und nicht lazen kann, wie daheim bei den Gefährten. Und der Joszi will Dich hegen und pflegen und Dich auf den Händen tragen, und bunte Bänder für Dein Lockenhaar und Perl'n, so viel Du magst, sollst Du haben, Dich zu schmücken, kommst Du mit heim. Und ich fand sie, unsere Blume, unsern Stern, nach langem Such'n, als ich fast schon müde war und nimmer glaubte weiter zu kommen. Ich fand sie in einer Schenke der großen Stadt, die so weit von hier — ich fand sie, als sie tanzte und dann Geld einforderte für ihre Kunst von den frechen Burschen, die über sie lachten, als sie ihren Umarmungen auswich. Ich fuhr wie wahnsinnig dazwischen, und sie wurde blaß wie das Linnentüchlein, das sie trug, als sie mich erkannte. Sonst sah sie wohl und blühend aus — nur in den Augen brannte es, Großmutter, sage ich Euch, wie verlengendes Feuer.“

(Fortsetzung folgt.)

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Bekanntmachung.

In den Monaten November und Dezember findet die **regelmäßige Gebäudewertung zur Feuerversicherung** statt, wobei sämtliche im Jahr 1913 neu errichteten Gebäude, auch solche, welche durch **Umbau in ihrem Umfange vergrößert** oder durch **Abbruch verkleinert** wurden, deren Wert durch **Verbesserung um mindestens 200 Mk. erhöht** oder durch **Vausfälligkeit um mindestens diese Summe vermindert** wurde, berücksichtigt werden müssen. Hausbesitzer, welche ohne vorherige **bezirksamtliche Anzeige** am Bestande ihrer Gebäude **Änderungen vornehmen** lassen, oder solche, deren Gebäude oder **Änderungen überhaupt bis jetzt nicht zur Einschätzung** kamen, werden ersucht, **bis spätestens 15. Oktober 1913** hierher (Rathaus Zimmer Nr. 10, 3. Stock) **Mitteilung zu machen**.

Durlach den 29. September 1913

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung der Unterrichtskurse an der Gewerbeschule in Durlach.

Bei genügender Beteiligung von Meistern, Gesellen und Gehilfen werden nachfolgende Unterrichtskurse an hiesiger Gewerbeschule **abgehalten** werden:

1. Ein **Fortbildungs- und Vorbereitungskurs** für die Meisterprüfung, an welchem auch weibliche Personen teilnehmen können. Derselbe beginnt **Dienstag den 21. Oktober d. Js.**, abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 16 (3. Stock).

2. Ein **Fachzeichnenkurs**, welcher am **Dienstag den 4. Nov. d. Js.**, abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 8 (2. Stock) seinen Anfang nehmen soll.

Die **Teilnehmergebühr** beträgt für den Meistertkurs 10 Mk., aber für Teilnehmer, welche einen solchen Kurs schon besucht haben, 5 Mk. Für den Besuch des **Fachzeichnenkurses** haben die Teilnehmer, welche hier wohnen, hier geboren oder hier beschäftigt sind, 10 Mk. Schulgeld zu zahlen; alle anderen Teilnehmer zahlen 20 Mk.

Anmeldungen zu den Kursen sind **längstens bis 12. Oktober** mit Angabe des Geburtsortes, der Geburtszeit, des Berufes und zu treffenden Falles des Namen- und Wohnortes des Arbeitgebers **schriftlich anher zu richten**.

Durlach den 25. September 1913.

Rektorat:

G. Bader.

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 30. September 1913, 9 Uhr vormittags, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach ungefähr 30 **ausgemusterte Dienstpferde** meistbietend gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert.

Badisches Train-Bataillon Nr. 14

Durlach.

Zwangsv. Versteigerung.

Mittwoch den 1. Oktober 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im **Pandlokal** — Rathaus hier — gegen **Barzahlung** im Vollstreckungswege öffentlich **versteigern**:
1 **Schreibisch** und 1 **Warenschrank**.

Durlach, 26. Sept. 1913

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Der **Milbichhorfener Marktprudei Startquelle** (Zob Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei einem alten

Frauenleiden

chron. **Blasenkatarrh** sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schläfen völlig **genommen** und eine **wunderbare Kräftigung** der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und **gesund gefühlt**, wie jetzt nach der Kur mit Ihrer **Wunderquelle**. Dieselbe wirkt vor allem **glänzend** auf die **Tätigkeit der Nieren**, reißt das **Blut** und die **Säfte**. Seit ich Ihren **Marktprudel** trinke, bin ich auch **völlig von meinen Menstruationsbeschwerden**, die mich jahrelang in **schrecklichster Weise** quälten, befreit. **Frau M. L.** Verzell, warm empf. Fl. 65 Pf. bei **Aug. Peter**, Adler-Drogerie, Hauptstr. 16.

An gutem Mittaglich

können Herren teilnehmen
Moltkestr. 8, port. I.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Miltelstr. 2, 2. St.

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten
Gartenstr. 1, 1. und 2. St.

Ein **freundliches Zimmer** ist an **soliden Arbeiter** zu vermieten **eventuell mit Kost**. Zu erfragen in der **Expedition** dieses Blattes.

Ein Arbeiter

kann **Kost u. Wohnung** erhalten
Auerstr. 1, part.

Schön möbl. Zimmer

mit **Balkon** zu vermieten
Bafelstr. 15, 2. St.

Zu vermieten

ein **großes, schön möbliertes Zimmer** in **prima Lage** mit oder ohne **Persönlichkeit**. Zu erfragen in der **Expedition** dieses Blattes.

Bodenlacke

in allen Farben, **45 Pf.** per **Pfund** von
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kochherd,

emailliert, sehr gut **erhalten**, wegen **Versehung** billig zu verkaufen
Waldstr. 55 II. l.

Zum Umzug

sind **2 Rollen** zu verleihen
K. Gehring, Eisenbahnstr. 12, 3. St.

Zwei kleinere Gärten

zu verkaufen. Näheres
Mittelstr. 14, 2. St.

Zwetschgen Zwetschgen

Trockene Ware zum Einmachen.

Durch billigen Gelegenheitskauf kommen heute **30 Ztr.** Zwetschgen zum Verkauf, **10 Pfund 90 Pf.**

Gottfried Sauck, Hauptstr. 19.

Spezial-Putzgeschäft

Die Mode 1913/14!

Sämtliche **Saison-Neuheiten** der **Putzbranche** für **Herbst und Winter** sind in **reicher Auswahl** bei mir **eingetroffen** und setze die **geehrten Damen** hiermit in **Kenntnis**.

Mina Schleich

Modes

Herrenstr. 7 (Marktplatz).

Façonieren und **Modernisieren** getragener **Hüte** werden aufs **pünktlichste** bei **billiger Berechnung** ausgeführt.

Wegen **Wegzugs** ist per **sofort** oder **später** eine **schöne große 5-Zimmer-Wohnung** mit **Balkon**, **Bad**, **zwei Mansarden**, nebst **sonstigem Zubehör**, **2 Stock**, mit **Aussicht** auf den **Turmberg** und **Schloßgarten**, zu **vermieten**. Näheres bei **Johann Semmler**, Zimmermeister, **Ettlingerstr. 11**.

Dr. Guntner's
Erfahrung

Ulyssin

mir jetzt in jedem Geschäft
verkauft, weil es im Moment
beständigem Erfolg auszeichnet.

Alleiniger Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen.

In der Neuanfertigung von Damenhüten

in **Velour**, **Plüsch**, u. **Welpel** nach den **neuesten Modellen** empfiehlt sich
Hud. **Reumayer**, Hutfabrik
Amalienstraße 20.

Verloren

am **Samstag** **vormittag** zwischen **Durlach** und **Korkruhe** auf dem **Waldweg** dem **Rangierbahnhof** entlang bis zur **Kreuzstraße** eine **schwarze Damentasche** mit **Inhalt**. Abzugeben gegen **Belohnung** beim **Pförtner** des **Werkstatteamts** **Durlach**.

Ein **fleißiges Laufmädchen** bei **gutem Lohn** für **sofort** gesucht. Zu erfragen bei der **Exp.** d. Bl.

Futterkartoffeln

zu kaufen gesucht
Ettlingerstraße 38.

Junges Mädchen zu einem **Rinde** und **Mithilfe** in der **Haushaltung** auf **1. Okt.** gesucht
Gerberstr. 3, 2. St. links.

2 Tagelöhner

zur **Kartoffelernte** **sofort** gesucht
Pfinzstraße 72.

Schöne große 3-Zimmerwohnung mit **Bad** **umständehalber** **sofort** zu **vermieten**. Näheres **Bismardstr. 14** part. od. **1. St.**

Laden mit Wohnung

in **mitten** der **Stadt** **sofort** zu **vermieten**. Offerten unter **Nr. 301** an die **Expedition** d. Bl.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Machen die traurige Mitteilung, daß unser Kassier

Herr Ignaz Deger

uns durch den Tod entrissen wurde. Beerdigung Dienstag vormittag 1/2 10 Uhr.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung Antreten 9 Uhr beim Lokal.

Mittwoch abend 1/2 9 Uhr:

Vereinsversammlung im Lokal.

Ein auswärtiger Redner wird über ein sehr wichtiges Thema sprechen.

Um vollzähliges Erscheinen (auch der Frauen) bitten

Der Vorstand.

Stenographen - Verein Stolze - Schrey.



Wir machen auch an dieser Stelle unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß am kommenden Dienstag den 30. d. Mts. abends 1/2 9 Uhr, im Vereinslokal „Karlsburg“ unsere diesjährige

13. ordentliche Generalversammlung stattfindet

Wie bitten um zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand.

Evangel. Kirchengor.

Mittwoch abend 1/2 9 Uhr:

Singstunde

in der Blume.

Der Vorstand.

Tanz-Kursus.



Beginn Mittwoch den 8. Oktober, abends 7 Uhr für Damen, 9 Uhr für Herren im Saal „zur Krone“.

Hochachtungsvoll

Gg. Grosskopf.

Frankfurt. Bratwürste

Paar 25 u. 30 S.

Kalberstädter

Paar 20 S.

empfehlen in prima Qualität

Otto Schenck

Hauptstraße 84.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 8. Oktober gezogen mit 1 eleg. Landauer zu 4 Pferden als 1. Haupttreffer, 1 kompl. Zweispänner, 5 Einspänner, 50 div. Pferde etc., wofür auch sofort Bargeld gezahlt wird. Lose à 1 —, 11 St 10 —, Porto und Liste 30 S.

Carl Götz

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Eine Partie

alte Weiden

zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 106.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2 solide Arbeiter können sofort Wohnung erhalten Adlerstraße 13, part.

Todes - Anzeige.



Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Agnes Raquot

geb. Schweizer

nach langem Leiden am Sonntag früh 2 Uhr im 77 Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Durlach den 29. September 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet an Montag den 29. September, abends 1/2 6 Uhr statt.

Trauerhaus: Löwenbräu.

Oefen und Herde

emailliert und schwarz, nur beste Fabrikate, in größter Auswahl empfiehlt K. Leuzler, Lammstraße 23.

Zum Umzuge

laufen Sie äußerst preiswert:

Sämtliche Haus- und Küchengeräte:

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Holzwaren

Emaillewaren, Korbwaren

verzinkte Eimer und Wannen

Stehlampen, Küchenlampen

Hängelampen

Kohlenkasten, Kohlenfüller

Gardinenstangen, Wäscheleinen

Wäscheleinenrollen, Luxus-Artikel

Reisekörbe, Postversandkörbe

Fußmatten, inoxyd. Pfannen etc. etc.

Für Wirte!

Ein großer Posten

Biergläser

mit neuem Bild ist eingetroffen und gebe solche ganz billig ab.

Im Kaufhaus

G. Wasserkampf

Durlach, Hauptstr.

Elektrische Anlagen,

Klingelleitungen, Telephon, Akkumulatoren, sowie sämtliche Musikwerke werden gewissenhaft repariert Aug. Rabus, Kiliansfeldstr. 12, Durlach.

Gröbtingen.

Ein bereits noch neuer Dauerbrandofen (Junker & Ruh), passend für größeres Lokal oder Zimmer, preiswert zu verkaufen, ebenso ein größerer Wehlkasten mit 2 Fächern Bismarckstr. 17, Bäckerei

Statt besonderer Anzeige.

Todes - Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, unvergesslichen Gatten, Vater, Bruder, Schwager und

Dankel

Ignaz Deger

Samstag nacht 1/2 11 Uhr nach langem schweren mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 52 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, 27. Sept. 1913

Die Beerdigung findet Dienstag den 30. September, vormittags 1/2 10 Uhr, statt.

Merztl. geprüfte Massage

empfehlen sich zur Ausübung sämtlicher vorkommenden Massagen in und außer dem Hause G. wissenshafte- und schonendste Behandlung. Beste Referenzen.

Sprechstunden von 9—11 Uhr und 3—5 Uhr.

Anna Vetter

Karlsruher Allee 11, 2. St.

Trauer-Küte

stets vorrätig im

Spezial - Putzgeschäft

Mina Schleich

Herrenstr. 7 (Marktplatz)

Verloren ein Damenschirm am Sonntag nachm. am Wege vom Turmberg nach Gröbtingen. Abzugeben geg. gute Belohnung b. d. Polizei in Durlach, Gröbtingen od. Fundbüro Karlsruhe.

Ein größerer, gut erhaltener Schlofferherd und ein Gasherd sind billig abzugeben

Rehstraße 6, Laden.

Eilt! Badische

Wohltätigkeits Geld - Lotterie

Ziehung schon 7. Oktober

3328 Geldgew. u. 1 Prämie Bargeld

37 000 M.

Mögl. Höchstgew.

15 000 M.

Hauptgewinn

10 000 M.

3327 Gew. u. 1 Prämie Bargeld

27 000 M.

Lose à 1 M. / 11 Lose 10 M.

(Porto n. Liste 30 S.)

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strasbourg i. E., Langestr. 107.

Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Voransichtliche Bitterung am 30. Sept. Geiter, Morgennebel, nachts kalt, untertags ziemlich mild.